Für Burkina Faso sei der Autonomieplan „die Lösung“ für den Regionalkonflikt rund um die marokkanische Sahara

Vereinte Nationen (New York)–Burkina Faso bekundete in New York seine Unterstützung dem marokkanischen Autonomieplan gegenüber, der „zweifellos die Lösung“ für den Regionalkonflikt rund um die marokkanische Sahara darstelle.

„Mein Land bekundet seine Unterstützung der marokkanischen Autonomieinitiative gegenüber. „Diese Initiative, die im Einklang mit dem Völkerrecht, mit der UNO-Charta und mit den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats steht, stellt zweifellos die Lösung für diesen Regionalkonflikt dar“, unterstrich der Vertreter Burkina Fasos am Montag, dem 09. Oktober 2023, vor den Mitgliedern des 4. Ausschusses der UNO-Generalversammlung.

Er bekundete überdies die Unterstützung seines Landes dem laufenden Prozess auf politischem Wege unter der Ägide des UNO-Generalsekretärs gegenüber, der darauf abzielt, eine für etliche Parteien annehmbare Lösung erzielen zu dürfen, wie es in den 17 bezogen auf 2007 verabschiedeten Resolutionen des Sicherheitsrats empfohlen wird.

Der Diplomat würdigte in diesem Zusammenhang die Dialoginitiativen des persönlichen Gesandten des UNO-Generalsekretärs, Herrn Staffan de Mistura, gleichzeitig seinen jüngsten den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko abgestatteten Besuch klar herausstellend.

Er begrüßte darüber hinaus die effektive Einweihung von fast 30 Generalkonsulaten in den Städten Laâyoune und Dakhla mit dem Ziel, die

wirtschaftlichen und sozialen Möglichkeiten dieser Region als Drehscheibe für die Entwicklung, für die Stabilität und für den Einfluss im Mittelmeerraum, im Atlantik und in Afrika wahrnehmen zu dürfen.

„Im Rahmen der Verstärkung seiner Zusammenarbeit mit dem Königreich Marokko hat Burkina Faso seit Oktober 2020 ein Generalkonsulat in Dakhla eingeweiht“, rief er die Erinnerung daran wach.

Mit Bezug auf die sozioökonomische Dynamik in den südlichen Provinzen verwies der Diplomat darauf, dass sein Land den Pragmatismus des Königreichs Marokko vermittels der eingespritzten Investitionen zu Gunsten von der Population der marokkanischen Sahara im Rahmen des in 2015 in die Wege geleiteten neuen Entwicklungsmodells würdige.

„Diese Investitionen wirken sich nachhaltig und positiv auf die Lebensqualität der Population aus“, behauptete er zum Schluss.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com